

# Kreis Calw: Grüne kündigen Wechsel im Vorstand an

**Philipp Jourdan will nur noch Beisitzer sein. Anke Much wird erneut für den Kreisvorsitz kandidieren.**

## RALF STEINERT | KREIS CALW



Rege Diskussionen kommen online bei den Grünen aus dem Landkreis Calw zustande. Foto: Steinert

Die Grünen im Kreis Calw verzeichnen einen stetigen Zulauf. „Jeden Monat treten neue Mitglieder ein“, berichtete Sprecher Philipp Jourdan, der gemeinsam mit Anke Much an der Spitze der Partei im Landkreis steht, den rund 30 Teilnehmern einer Videokonferenz. 170 Mitglieder seien nun bei den Kreis-Grünen.

Hesse-Bahn ist Thema

Jourdan, der dem Gemeinderat Althengstett, dem Kreistag und Regionalverband angehört, will jedoch als Sprecher aufhören: „Ich möchte nur noch als Beisitzer

weitermachen.“ Sprecherin Much werde aber erneut für den Kreisvorsitz antreten, sagte Jourdan.

Dass die Grünen zahlreichen Themen in den Gemeinden, im Kreis und in der Region Nordschwarzwald nachgehen, machte Jourdan beim kommunalen Austausch der digitalen Versammlung deutlich. „Licht am Ende des Tunnels“ bei der neuen Hermann-Hesse-Bahn von Calw nach Renningen sei nun nach dem Durchstich in der Bergkurve von Ostelsheim nach Weil der Stadt erkennbar. Die Züge sollen Ende 2023 rollen. „Langfristig streben wir einen Metropol-Express von Calw nach Stuttgart an“, so Jourdan.

Erich Griebhaber freute sich über den neuen Bürgermeister, nachdem Amtsinhaber Dietmar Fischer abgewählt worden war und kürzlich auch in Bad Wildbad erfolglos blieb: „Roberto Chiari tut uns richtig gut.“ Allerdings lasse die hohe Verschuldung der Kommune kaum Spielräume für Investitionen zu, sagte Griebhaber.

Diskussionsabende geplant

Akzente setzen will die Grüne Jugend unter dem Vorstand mit Sprecherin Nele Willfurth, die auch im Kreistag ist, sowie Sprecher Karl Richter und Schatzmeisterin Carina Schröder. „Wir wollen Diskussionsabende machen, Demos besuchen und uns im Land engagieren“, kündigte Willfurth an. Da passte es ins Bild, dass sich der 27-jährige Bundestagsabgeordnete Tobias Bacherle aus dem Kreis Böblingen als Betreuer der Grünen im Kreis zuschaltete. Er war Spitzenkandidat der baden-württembergischen Jugendorganisation und zog 2021 über einen guten Listenplatz ins Parlament ein.

Digitalisierung als Chance

Bacherle beherrscht die neuen Medien, schilderte Chancen der Digitalisierung, stieß jedoch auf Widerspruch eines Mitglieds, der „einen zunehmend gezwungenen Alltag mit Internet, Online-Banking und Impfpflicht“ beklagte. Herbe Kritik an den Grünen im Bund

übte ein weiterer Teilnehmer: „Mir ist es unverständlich, dass der sexuelle Missbrauch in Kirchen kein Thema ist, obwohl das Tausende betrifft.“

Am Ende beherrschte die Angst vor einem atomaren Weltkrieg die Konferenz. „Ich habe nicht damit gerechnet, dass Putin in der ganzen Ukraine einmarschiert“, sagte Bacherle. „Verkehrtes Weltbild“, sei doch bisher eher die Nato der Böse gewesen. Einen Trost hatte der Bundespolitiker jedoch: „Ich bin froh, dass Annalena Baerbock unsere Außenministerin ist.“